

Innovative Wege für eine effiziente Beteiligung von Mädchen und jungen Frauen in der Forstwirtschaft

D.1.1.1 Gemeinsamer Bericht: Barrieren und Bedürfnisse zur Einbeziehung von Mädchen und jungen Frauen

Wichtigste Ergebnisse aus den Ländern: ÖSTERREICH

WAS GIBT ES NEUES?

Dieser gemeinsame Bericht identifiziert Hindernisse und Erfordernisse für eine stärkere Einbeziehung von Mädchen und jungen Frauen in der Forstwirtschaft. Anhand von Ergebnissen aus Fragebögen und Round Tables werden im Bericht gezielte Aktivitäten und Lösungen für eine stärkere Einbeziehung von Mädchen und jungen Frauen in den Ländern des Donauraums präsentiert.

METHODOLOGY

Fragebögen: Schülerinnen und Studentinnen der Forstwirtschaft und anderer Disziplinen haben berichtet, was deren Erfahrungen, Motivation und Bedürfnisse in Bezug auf forstwirtschaftliche Berufe ist. Gesamt wurden 37 Fragebögen aus Forstwirtschaft & 50 Fragebögen nichtforstlicher Schulen erhoben.

Round Tables: Mit Interessengruppen, darunter Pädagog:innen, Forstfachleuten & Entscheidungsträger:innen. Insgesamt wurden 2 Round Tables durchgeführt.

Die Diskussionen erleichterten einen offenen Gedankenaustausch und ermöglichten es, die Herausforderungen mit denen Mädchen und junge Frauen in der Forstwirtschaft konfrontiert sind, zu benennen.

SCHLÜSSELERGEBNISSE

In einigen Bereichen gab es positive Entwicklungen, sowohl aus der Sicht der Schülerinnen/ Studierenden als auch der Stakeholder:

- **Vorbereitung und Perspektiven:** Ein hoher Anteil der Schülerinnen/Studierenden fühlt sich gut auf eine berufliche Laufbahn vorbereitet und ist zuversichtlich, einen Arbeitsplatz zu finden.
- **Der Weg führt nach oben:** Pädagog:innen und Arbeitgeber:innen stellen eine grundsätzlich positive Entwicklung fest, insbesondere im Hinblick auf den Anteil der Schülerinnen bzw. weiblichen Studierenden, ihre Fähigkeiten und Kompetenzen.

Chancen für die Forstwirtschaft und für Frauen in der Forstwirtschaft werden in den folgenden Bereichen gesehen:

- **Sozioökonomische Veränderungen:** Veränderungen in der Eigentumsstruktur (sog. „neue Waldbesitzer:innen“), die neue Perspektiven in den Sektor bringen, treffen auf innovativen Interesse der Umfrageteilnehmerinnen, was neue Chancen für beide Seiten mit sich bringt (z.B. Wald-Wellness, Wald-Therapie-Tourismus).
- **Technische Innovationen** führen zu neuen Arbeitsfeldern für Frauen in der Forstwirtschaft: Neue Berufe werden entstehen und die Arbeit wird sich weiter weg von schwerer körperlicher Arbeit bewegen - eine Chance für Frauen.

AKTIONEN FÜR GLEICHSTELLUNG SETZEN

Folgende Bereiche wurden definiert, in denen Aktivitäten gesetzt werden sollen:

- **Definition einer Vision für Mädchen und junge Frauen: Motivation und Unterstützung durch Mentoring und Vorbilder helfen Mädchen und jungen Frauen, eine Vision für die eigene Karriere zu entwickeln und konkrete Hilfe bei der Verwirklichung zu erhalten.**
- **Überwindung von Geschlechterstereotypen: Kommunikation und Bewusstseinsbildung sind die Schlüsselwörter, um Geschlechterstereotype zu dekonstruieren, das gegenseitige Verständnis zu verbessern und eine neue Diskussionskultur zwischen den Geschlechtern zu initiieren.**
- **Das Image der Forstwirtschaft ändern und Karrieremöglichkeiten aufzeigen: Um das Image einer sehr traditionellen Branche aufzubrechen und durch ein modernes Bild eines zukunftssträchtigen Berufsfeld zu ersetzen, ist es notwendig, die verschiedenen Einsatzgebiete und Karrieremöglichkeiten anschaulich darzustellen und hervorzuheben. Dies trägt auch dazu bei, dass sich Mädchen und junge Frauen bewusster werden, welche Qualifikationen und Fähigkeiten sie benötigen.**
- **Informationen über forstliche Berufe verbreiten: An den nichtforstlichen Schulen besteht ein erhebliches Informationsdefizit über forstliche Berufe; Nur ein sehr geringer Teil der Schülerinnen hat sich überhaupt informiert und über einen möglichen forstlichen Beruf nachgedacht.**

Dieses Dokument wird vom Konsortium, das für die Durchführung des Projekts Fem2forests von den folgenden Partnern gebildet wird, herausgegeben:

Slowenisches Institut für Forstwirtschaft (GIS), Slowenien
Stiftung zur Verbesserung der Beschäftigungsmöglichkeiten PRIZMA (PRIZMA), Slowenien
Universität von Ljubljana, Biotechnische Fakultät (UL(BF)), Slowenien
Bayerische Landesanstalt für Forstwirtschaft (LWF), Deutschland
Forstliches Ausbildungszentrum PICHL (FAST Pichl), Österreich
NOWA Training Beratung Projektmanagement (NOWA), Österreich
Agentur für nachhaltige Entwicklung der Karpatenregion „FORZA“ (FORZA), Ukraine
Forstwirtschaft und Umweltaktion (FEA), Bosnien und Herzegowina
Universität Belgrad - Fakultät für Forstwirtschaft (UNIBG-FOF), Serbien
Universität Ștefan cel Mare von Suceava (USV), Rumänien
Tschechische Universität für Biowissenschaften Prag (CZU), Tschechische Republik
Kroatischer Verband der privaten Waldbesitzerverbände (CUPFOA), Kroatien
Kroatische Kammer der Ingenieure für Forstwirtschaft und Holztechnik (HKIŠTD), Kroatien
Foresta SG (Foresta SG), Tschechische Republik
Ukrainische Nationale Forstwirtschaftsuniversität (UNFU), Ukraine

Erfahren Sie mehr über Fem2forests:

www.interreg-danube.eu/projects/fem2forests
www.facebook.com/Fem4Forest
www.linkedin.com/company/forests-in-women-s-hands

Gemeinsam eine Zukunft für die Forstwirtschaft gestalten!

Hier gibt es den vollständigen Bericht zum Lesen:
<https://interreg-danube.eu/projects/fem2forests/library>

**Interreg
Danube Region**



Co-funded by
the European Union


Fem2forests

This paper was supported as part of Fem2forests, an Interreg Danube Region Programme project co-funded by the European Union.